

Presseinformation

Fotojournalistische Ausstellung:

# LEBANON

## IN A STATE OF UNREST

WANN: 8. – 15. JUNI 2023

WO: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

LEBANON – IN A STATE OF UNREST ist eine Kooperation eines Teams zwischen Wien und Beirut. Die Ausstellung besteht aus fotodokumentarischen Fragmenten, die Zeugnis eines vielfach zersplitterten Landes ablegen: Ein Ort zwischen Tragödie und Freude, Trauer und Kreativität, Armut und Wohlstand, Neid und Solidarität. All diese Mosaikstücke gemeinsam sind der Versuch einer Annäherung an ein Land, das gar nicht so weit von Österreich entfernt liegt.

Die Ausstellung porträtiert rund dreißig im Libanon lebende Menschen und macht auf diese Weise unterschiedliche Realitäten sichtbar, die nebeneinander existieren: Vom politischen Aktivisten, einer Überlebenden der Hafenexplosion und einer Privatschullehrerin über eine geflüchtete Familie an der syrischen Grenze bis hin zur wilden Partyszene der Hauptstadt. Auf den Begleittexten erzählen die porträtierten Menschen ihre Geschichten selbst – auf Deutsch, Englisch und Arabisch. Besucher:innen der Ausstellung können somit in Ausschnitte einzelner Lebensrealitäten eintauchen, welche jeweils exemplarisch für ein größeres Thema stehen.

Dass der Libanon von Gegensätzen und Mehrdeutigkeiten geprägt ist, wird auch mit dem Titel ausgedrückt: "Unrest" (dt. *Unruhe, Rastlosigkeit*) bezieht sich auf die multiplen Krisen und Veränderungen im Land. "In a state of" (dt. *in einem Zustand der / im Staat der*) kann in zweierlei Bedeutungen gelesen werden: Zum einen befinden sich die im Libanon lebenden Menschen wortwörtlich in einem Staat in Unruhe. Zum anderen wird der kollektive Gemütszustand der Menschen beschrieben, welcher geprägt ist von Aufruhr, Unsicherheiten, aber auch Tatendrang und dem Streben nach nachhaltiger Veränderung.

Ausgangspunkt der Initiative war ein Auslandsaufenthalt zweier Wienerinnen im Libanon. Am Anfang stand die Konfrontation mit dem Land: Wirtschaftskrise, Hafenexplosion, Unsicherheit – Revolution, Träume, Solidarität. Danach kamen die Fragen – und bald darauf vielfältige Antworten der Menschen. Das Projekt wuchs zu einem mehrköpfigen Team zwischen Wien und Beirut, Deutsch und Arabisch, Alpenstaat und Mittelmeernation.

# PROGRAMM

## Vernissage:

8. Juni 2023, Einlass: 18:00 Uhr, Programmbeginn 19:00 Uhr, Getränke, **Kulinarik vom Verein Mosaic**

Das Projekt Mosaic Kochen wird geführt von Frauen, die Entwurzelung, Flucht und schwierige Lebenslagen erleben mussten. Gemeinsam wird international gekocht. Die Vision dahinter: Frauen und Thema wie Gewalt, Frauenrechte und eine geschlechtergerechte Gesellschaft in den Mittelpunkt zu rücken.

## Musik/Oud: Marwan Abado

Musiker, Sänger, Komponist: als Sohn einer christlich-palästinensischen Familie in einem Flüchtlingslager in Beirut (Libanon) geboren. 1985 flüchtet Abado aus dem Bürgerkriegsgebiet nach Österreich und setzt hier seine musikalische Ausbildung beim irakischen Oud-Meister Asim Chalabi fort. In Wien findet er als Musiker, Sänger, Komponist und Poet eine neue Heimat. Abados Musik ist klassisch formschön – präzise an Melodieführung und narrativ.

## Finissage:

### Musik/Party: Luna Al-Mousli

Autorin, Grafikdesignerin, Illustratorin: geboren 1990 in Melk (Österreich), aufgewachsen in Damaskus, lebt und arbeitet als selbstständige Autorin, Grafik-Designerin und Illustratorin in Wien. Sie studierte Grafik-Design an der Universität für Angewandte Kunst. Für ihr Debüt *Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus* (weissbooks.w, 2016) wurde sie unter anderem mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2017 ausgezeichnet. Aktuell arbeitet Al-Musil im Kulturhaus Brotfabrik Wien.

## Führungen:

Jeden Tag ab 18:00 Uhr

Di, 13. Juni, Führung Spezial mit **Banan Sakbani**

Gewinnerin des Redewettbewerbs 'Sags Multi', Menschenrechtsaktivistin, aus Syrien, aktuell Studium der Rechtswissenschaften und tätig beim Verein MIA MigrantInnen, Integration, Arbeitsmarkt, wo sie die Leiterin des Projektes „Frauen\*Empowerment\*Tandem\*Training“ übernommen hat.

Anmeldungen zur Führung per Mail

Team: Kollektiv Lachesis, Wien/Beirut

Kontakt: [lebanon\\_unrest@gmail.com](mailto:lebanon_unrest@gmail.com)

## ZITATE:

*“Das Nachtleben ist elitär geworden: Feiern geht nur noch für Libanes:innen mit Geld und für Europäer:innen. Dadurch entsteht eine Kluft innerhalb der Gesellschaft. In diesem Sinne spiegelt das Nachtleben das echte Leben wider.”*

**Ralph**, libanesischer DJ, Gründer des Party-Kollektivs Retrogroove

*“Ich bin Österreicher und Libanese und liebe diese Gleichzeitigkeit sehr. Österreich bedeutet für mich Schmach und Gemütlichkeit, der Libanon ist für mich Magie. Momentan ist es mein Wunsch, im Libanon zu leben – auch wenn ich hier jede Katze ‘Schurli’ rufe (lacht.)”*

**Michael**, Österreicher mit libanesischen Wurzeln, studiert aktuell in Beirut

*“Ich bin nicht traurig wegen dem, was mir passiert ist. Ich bin traurig, weil ich dieses Land so liebe und es weh tut. Wir versuchen, etwas zu verändern, aber es passiert nicht. Niemand fragt mehr nach den Menschen, die bei der Hafenexplosion getötet wurden. Heute lebt jede:r sein:ihr Leben, als wäre nichts geschehen. Und traurigerweise bin ich eine von ihnen.”*

**Yara**, Aktivistin und Protestierende nach der Beiruter Hafenexplosion

*“Alles bricht zusammen. Es ist eine ‘Jede:r-für-sich-selbst’-Situation. Von Medikamentenknappheit bis zu wahnsinnig hohen Transportkosten, von Unterernährung bis hin zu psychischen Problemen. Wir alle brauchen eine mentale Pause.”*

**Lea**, Ärztin mit Spezialisierung auf psychische Gesundheit

## *ENGLISH VERSION*

WHEN: June 8 - 15, 2023

WHERE: SOHO STUDIOS, Sandeleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Vienna

**LEBANON - IN A STATE OF UNREST** is a cooperation of a team between Vienna and Beirut. The exhibition consists of photo-documentary fragments that bear witness to a country that has been fractured in many ways: a place between tragedy and joy, sadness and creativity, poverty and prosperity, envy and solidarity. What all these pieces of the mosaic have in common is an attempt to get closer to a country that is not that far away from Austria.

The exhibition portrays around thirty people living in Lebanon and by that makes different realities visible that exist side by side: from a political activist, a survivor of the port explosion and a private school teacher to a refugee family on the Syrian border and the wild party scene in the capital. In the accompanying texts, the people portrayed tell their own stories – in German, English and Arabic. Visitors to the exhibition can thus immerse themselves in excerpts of individual realities of life, each of which is an example of a larger topic.

The fact that Lebanon is characterized by contrasts and ambiguities is also expressed in the title: “Unrest” refers to the multiple crises and changes in the country. “In a state of” can be read in two different ways: First, the people living in Lebanon are literally in a state of turmoil. On the other hand, the collective state of mind of the people described, is characterized by turmoil, insecurities, but also zest for action and the pursuit of lasting change.

The starting point of the initiative was a stay abroad by two Viennese women in Lebanon. In the beginning there was the confrontation with the country: economic crisis, port explosion, insecurity - revolution, dreams, solidarity. Then came the questions – and soon after, a variety of answers from the people followed. The project grew into a multi-headed team between Vienna and Beirut, German and Arabic, Alpine state and Mediterranean nation.

# PROGRAM

## **Vernissage:**

June 8, 2023, admission: 6:00 PM, program starts at 7:00 PM, drinks, culinary by **Verein Mosaic**

The Mosaic cooking project is led by women who have experienced uprooting, flight and difficult living conditions. International cuisine is done together. The vision behind it: to focus on women and topics such as violence, women's rights and a gender-equitable society.

## **Music/classical Oud: Marwan Abado**

Born into a Christian-Palestinian family in a refugee camp in Beirut (Lebanon). In 1985 Abado fled from the civil war to Austria and continued his musical education with the Iraqi oud master Asim Chalabi. In Vienna he found a new home as a musician, singer, composer and poet. Abado's music is classically elegant - precise in melody and narrative.

## **Finissage:**

### **Music/Party: Luna Al-Mousli**

Born in Melk (Austria), grew up in Damascus, lives and works as a freelance author, graphic designer and illustrator in Vienna. She studied graphic design at the University of Applied Arts. For her debut, *A Tear. A smile. My childhood in Damascus* (weissbooks.w, 2016) she was awarded the Austrian Children's and Youth Book Prize 2017, among others. Al-Musil is currently working at the Kulturhaus Brotfabrik in Vienna.

## **Guided tours:**

Every day from 6 PM

Tue, June 13, guided tour special with **Banan Sakbani**

Winner of the speech competition 'Sags Multi', human rights activist, from Syria, currently studying law and working for the association MIA Migrants, Integration, Labor Market, where she took over the management of the project "Women\*Empowerment\*Tandem\*Training".

[Registrations for the guided tour via email](#)

Team: Collective Lachesis, Vienna/Beirut

Contact: [lebanon\\_unrest@gmail.com](mailto:lebanon_unrest@gmail.com)

## QUOTES:

*“The nightlife has become elite: Partying is now only for Lebanese who have money and for Europeans. This creates a gap within society. In this sense, the nightlife mirrors real life.”*

**Ralph**, Lebanese DJ, founder of the party collective Retrogroove

*“I am Austrian and Lebanese and love this simultaneity very much. For me, Austria means comfort and humor, Lebanon on the other hand is magic to me. At the moment I would like to stay a little longer in Lebanon – even though I call every cat 'Schurli' here (laughs).”*

**Michael**, Austrian citizens with lebanese family background, currently studying in Beirut

*“I am not sad because of what happened to me. I am sad because I love this place so much, and it hurts. We are trying to make a change, but it isn't happening. The people we have lost in the blast – nobody is asking about them now. Today, everybody is living their lives as if nothing has happened. And sadly, I am one of them.”*

**Yara**, activist and protester after the Beirut port explosion

*“Everything is breaking down. It is an every-person-for-themselves kind of situation. From medication shortages to crazy high transportation costs, from malnutrition to mental health issues. We all need a mental break.”*

**Lea**, medical doctor, specialised in mental health